Planung vernetzter Biotopsysteme

Aktualisierung der Zielekarten in den Landkreisen Neuwied und Ahrweiler

- Modifikationshinweise Wildtierkorridore -

i.A. des
Landesamtes für Umwelt (LfU)

Dipl.- Umweltwiss. Kerstin Servatius
Dipl. - Ing. Dr. Jochen Lüttmann

23.10.2020

FÖA
Landschaftsplanung GmbH

Auf der Redoute 12 • D-54296 Trier • Tel. +49 (0)651/910 48 0 • info@foea.de • www.foea.de

1 Anlass

Im Rahmen der Aktualisierung der Zielekarten der Planung Vernetzter Biotopsysteme (VBS) für die Landkreise Neuwied und Ahrweiler gemäß der Vorgaben der Arbeitshilfe VBS (FÖA 2015) war das Konzept der Wildtierkorridore (LUWG 2008) zu berücksichtigen.

Das Konzept Wildtierkorridore (LUWG 2008) wurde im Abgleich mit den eigenen Grundlagendaten in die Karten eingearbeitet.

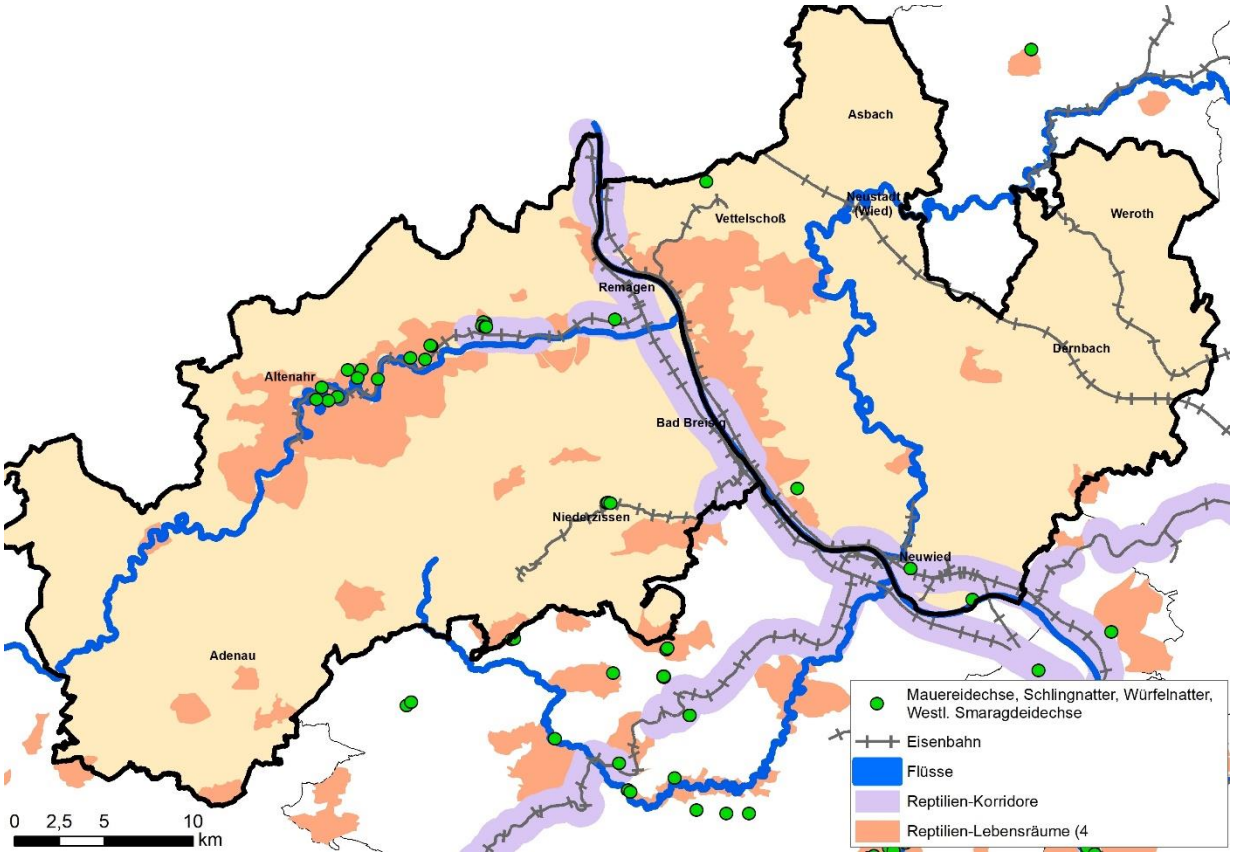
Im Folgenden werden die einhergehenden Probleme resp. Auffälligkeiten, die hierbei z.B. beim Abgleich mit relevanten Artnachweisen sichtbar wurden, erläutert.

2 Integration der "Wildtierkorridore": Planausschnitte und Erläuterungen

Arten der Feuchtlebensräume: Amphibien-Korridore
In Neuwied und Ahrweiler sind keine Amphibien-Korridore vorhanden

Arten der lössreichen Agrarlandschaft: Hamster-Korridore
In Neuwied und Ahrweiler sind keine Korridore für Arten der Agrarlandschaft vorhanden

Arten der Trockenlebensräume: Reptilien-Korridore



Plausibilisierung:

Nachweise der Reptilien-Leitarten sind in diesen beiden Landkreisen, entsprechend der Hauptverteilung geeigneter trockenwarmer Habitate fast ausschließlich entlang der Ahr zu finden. Der Trocken-Korridor entlang des Rheins ist nur durch einen Nachweis belegt. Hier fehlt vermutlich eine Kartierung (oder Daten sind in die Datenbanken nicht eingepflegt). Darüber hinaus finden sich nur Einzelnachweise der Mauereidechse z.B. bei Niederzissen (Brohltal / Brohltalbahn) und Neuwied (Rhein) und Einzelnachweise der Schlingnatter am Asberg bei Vettelschoß. Insbesondere Schlingnatter-Vorkommen sind schwer erfassbar und insoweit reflektieren die Daten vermutlich v.a. die Kartierintensität. Würfelnatter und Westliche Smaragdeidechse kommen im Landkreis nicht vor.[1]

Integration in VBS:

Die VBS stellt entlang der Hänge der Ahr hauptsächlich Weinberge (Ackerflächen), Trockenrasen, Halbtrockenra-

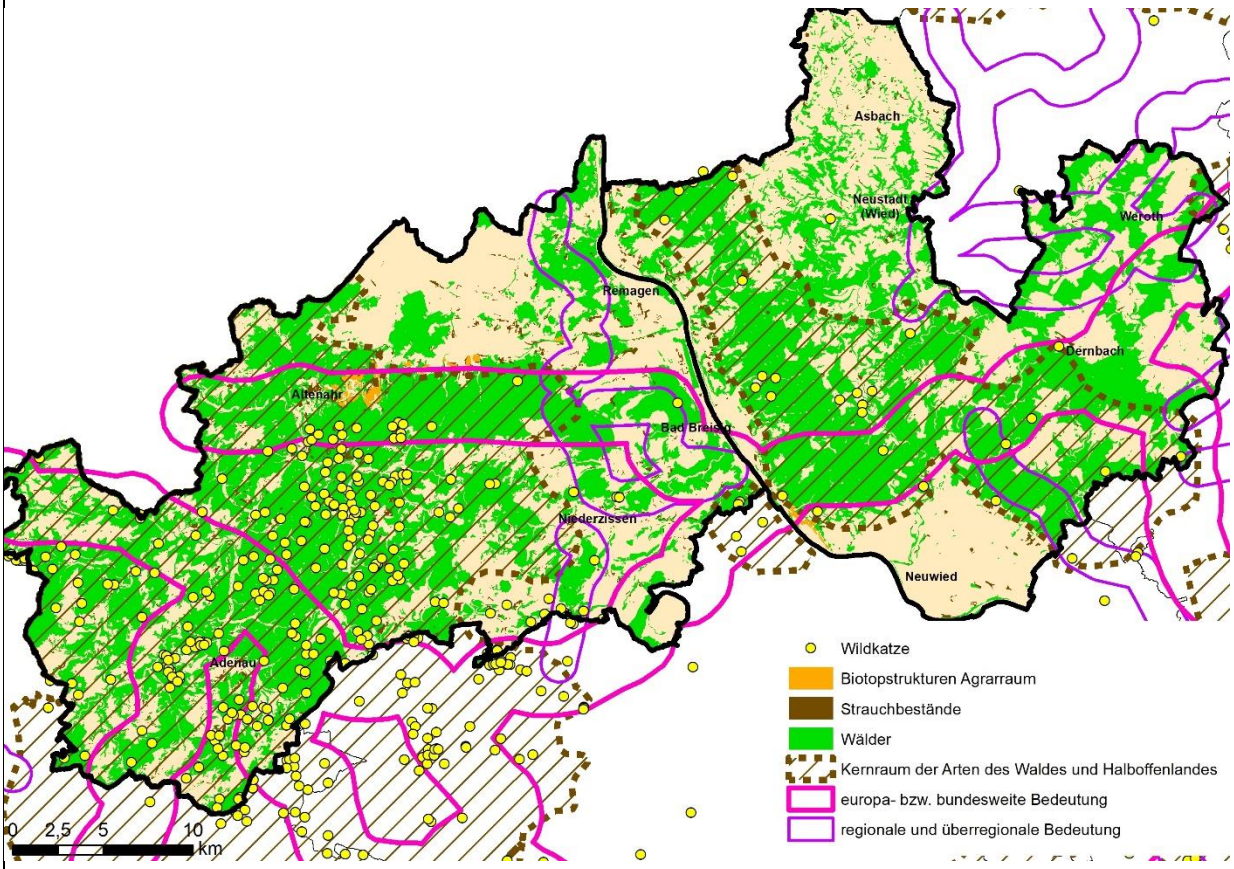
[1] An der Ahr gibt es zwar Nachweise der Würfelnatter, dabei handelt es sich aber um ausgesetzte Exemplare, die nach genetischen Analysen aus Osteuropa stammen.

sen, Trockenwälder und Gesteinshaldenwälder dar. Dadurch wird ein fast durchgängiges Band von Trockenhabitaten geschaffen, das funktional stellenweise durch die parallel verlaufende Bahnstrecke mit trockenen Standorten an den Dämmen und auf Seitenflächen ergänzt wird.

Es erfolgt keine weitergehende Anpassung in den Zielekarten.

Die Bedeutung / Schutzbedürftigkeit der Ausbreitungslinien / Trittsteine sollte in großmaßstäblichen Planungen nach den Möglichkeiten weiter entwickelt werden. Zerschneidungen / Barrierewirkungen aufgrund der in allen Tälern vorhandenen Verkehrswege müssen auf der Ebene der konkreten Projektplanungen (Straßenerneuerung, -umbau) berücksichtigt und nach Möglichkeit reduziert werden.

Arten des Waldes und des Halboffenlandes: Wanderkorridore



Plausibilisierung:

Die Nachweise der Wildkatze liegen weitgehend innerhalb der als Kernräume gekennzeichneten Bereiche.

Die Korridore generell und insbesondere der Korridor von europa- / bundesweiter Bedeutung zwischen Altenahr – Bad Breisig – Dernbach lassen sich durch die Wildkatzennachweise nicht unterfüttern. Auffallend sind Nachweislücken der Wildkatze im Korridor im Bereich südöstlich Bad Breisig. Mehrere Nachweise der Wildkatze auf angrenzenden Flächen des Landkreises MYK bestätigen trotzdem tendenziell einen Korridor regionaler- / überregionaler Bedeutung zwischen Waldgebieten der Eifel und des Westerwaldes in diesem Raum.

Integration in VBS:

Die Waldbestände der Kernbereiche und in den Korridoren sind ausreichend groß und vernetzt. Ursachen der Nachweislücken südlich Bad Breisig sind nicht durch fehlende Vernetzungsstrukturen in diesem Bereich erklärbar. Ein zusätzlicher Biotopentwicklungsbedarf in diesem Raum, der in der VBS dargestellt werden müsste, ist nicht ableitbar.